

Bodenleger/-in

→ Ausbildungsdauer: 3 Jahre, Verkürzung auf 2 ½ Jahren möglich

→ Zuständige Stelle: IHK

→ Tätigkeiten:

- Beratung und Gestaltung
- Vorbereitung und Vermessung (muss eine Unterbodenkonstruktion erstellt werden? Wird eine Schalldämpfung benötigt oder ist eine Bodenheizung vorhanden? Usw.)
- Böden verlegen
- Verwaltung und Instandhaltung (z.B. Instandsetzung eines alten Parkettbodens)

→ Voraussetzungen:

- Handwerklich geschickt
- Gutes Auge für Farb- und Materialkombination
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Rechenfertigkeiten zum Berechnen von Flächen und des Materialbedarfs
- Sorgfalt
- Beobachtungsgenauigkeit
- Freundlich und sympathisch im Umgang mit Kunden
- Mindestens einen Hauptschulabschluss

→ Betriebliche Ausbildungsinhalte:

- Zunächst nur kleinere Aufgaben, wie die Vorbereitung eines Arbeitsplatzes oder die Wartung von Werkzeugen
- Später auch Verlegung von Böden, Kundenberatung, Verwaltung

→ Gehalt:

- Erstes Ausbildungsjahr: 510 Euro brutto
- Zweites Ausbildungsjahr: 560 Euro brutto
- Drittes Ausbildungsjahr: 610 Euro brutto
- Danach Einstiegsgehalt zwischen 1800 und 2000 Euro brutto

→ Weiterbildung:

- Weiterbildung zum Technischen Fachwirt: Dauer 2 Jahre. Als Techniker kann man sich an der Entwicklung und Vermarktung neuer Bodenbeläge beteiligen.
- Erwerb eines Meistertitels brutto Gehalt von ca. 3200 Euro brutto, die Vorbereitungslehrgänge dauern zwei Jahre in Teilzeit oder sechs bis zwölf Monate in Vollzeit

→ Besonderheiten:

- Sowohl duale als auch rein schulische Ausbildung möglich. In der schulischen Ausbildung werden in mehreren Praktika die Arbeitsabläufe in verschiedenen Betrieben kennengelernt